



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sommerzeit neigt sich dem Ende entgegen und vor uns liegt, da können wir alle sicher sein, ein „heißer Herbst“. Dies gilt zumindest was den Finanzmarkt und den Rohstoffmarkt angeht.

In den vergangenen Wochen haben sich viele Dinge entwickelt, die in unseren Mainstream-Medien nicht oder nur am Rande erwähnt wurden. Daher denke ich, wir sollten gemeinsam einen etwas detaillierteren Blick auf diese, unsere bisherige Weltordnung verändernden, Entwicklungen werfen.

Das BRICS's Treffen vor 10 Tagen in Johannesburg stellt sicherlich weltweit ein außergewöhnliches Ereignis dar. **B**rasilien, **R**ussland, **I**ndien, **C**hina und **S**üdafrika (BRICS) haben zusammen Ihre gemeinschaftliche Basis gefestigt und weitere Staaten in das neue Bündnis aufgenommen. Wir werden die Auswirkungen dieses Treffens auf den kommenden Seiten aufarbeiten.

In Afrika hat sich im Niger ein neues Regime etabliert und dieses hat die uneingeschränkte Unterstützung von seinen Nachbarstaaten Mali und Burkina Faso erhalten. Die westlichen Mächte (Frankreich, USA, Deutschland) haben zu Sanktionen gegenüber dem Staat aufgerufen, näheres dazu ebenfalls auf den kommenden Seiten.

Die Zentralbanken der westlichen Welt haben sich vor einer Woche auf Ihrem Jahrestreffen in „Jackson Hole“ in den USA getroffen und Ihre Maßnahmen der näheren Zukunft aufeinander abgestimmt, auch dies wird ein weiteres Thema dieses Newsletters sein.

Die Entwicklungen im Silber- und Goldbereich sowie die anderen wirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Wochen runden dann den Überblick ab.

Bevor wir mit dem aktuellen Zeitgeschehen starten, bedanke ich mich ganz herzlich bei den Menschen, die mit Ihrem Engagement und Ihrer Zeit dazu beigetragen haben, dass unsere Kanada Edelmetalle GmbH heute in einer Position ist, in der wir gemeinsam die Zukunft ein wenig mitgestalten können.

Einige von uns sind mittlerweile seit 20 Jahren im Silbermarkt aktiv, viele Andere seit unserer Gründung vor nunmehr 10 Jahren im Jahr 2013. Gemeinsam haben wir eine breite Basis an Wissen und Erfahrungen aufgebaut, die wir in unserer täglichen Arbeit nutzen, vor allem um unseren Mitmenschen unter anderem die Themen Kaufkraft-Erhalt, realer Vermögensaufbau, echtes Geld und wirkliche Sicherheit der privaten Rente zur Verfügung zu stellen. Zehn Jahre Kanada Edelmetalle GmbH war mehr als Grund genug, um diesen aktiven Menschen am 08.07.2023 in Mespelbrunn für all Ihre Anstrengungen „herzlichen Dank“ zu sagen. Ein paar Bilder dieses wirklich schönen Abends habe ich diesem Newsletter beigefügt.

Die Zukunft liegt vor uns und diese wird viele Änderungen, Verwerfungen, neue Entwicklungen, neue Zahlungsmittel, andere Sichtweisen, neue Energieformen und vor allem neue gesellschaftliche Systeme mit sich bringen. Blicken wir mit Optimismus und Zuversicht auf diese kommende Zeit, denn sie wird eine Weiterentwicklung bieten, die wir mit unserer Gemeinschaft und unserem „Know-how“ mit beeinflussen können.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich Gesundheit, Glück und Erfolg,
Bernd Schröder

IN DIESER AUSGABE

Editorial

Vorwort

Aktuell

BRICS's Treffen in Johannesburg

Aktuell

Niger, Mail und Burkina Faso

Aktuell

Jackson Hole und Wirtschaft

Impressum

In diesen Kästen finden Sie Verlinkungen

BRICS`s Treffen

BRICS Treffen in Johannesburg (22.-24. August 2023):

Das Treffen der BRICS`s Staaten war Gesprächspunkt Nummer eins in den letzten Wochen, ging es doch im Kern um die Erweiterung der Staatengemeinschaft und eine mögliche neue „Handelwährung“ der BRICS für die Transaktionen untereinander.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Zentralbanken dieser Länder in den letzten Jahren die Hauptkäufer von physischem Gold waren um sich somit, soweit wie eben derzeit möglich, unabhängig von den westlichen Bankensystemen (US-Dollar, Sanktionen, SWIFT-System) zu machen.



Die Staatschefs der BRICS waren (bis auf Wladimir Putin, der von Außenminister Lawrow vertreten wurde) persönlich in Johannesburg anwesend. Ein deutliches Zeichen in Bezug auf die Prioritäten der Staatsführungen.

Folgende Staaten werden zum 01. Januar 2024 neu in das Bündnis aufgenommen:

Saudi-Arabien, Iran, Vereinigte Arabische Emirate, Äthiopien, Ägypten und Argentinien.

Eine neue Währung zwischen den BRICS - Staaten wurde vom brasilianischen Präsidenten Lula da Silva angesprochen, direkte Beschlüsse wurden noch nicht veröffentlicht.

Luiz Inacio Lula da Silva (l-r), Präsident von Brasilien, Xi Jinping, Präsident von China, Cyril Ramaphosa, Präsident von Südafrika, Narendra Modi, Premierminister von Indien, und Sergej Lawrow, Außenminister von Russland, beim BRICS-Gipfel. (Foto: dpa)

<https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/705568/wer-wuerde-wirklich-von-der-brics-goldwaehrung-profitieren>

Fakten:

Der gemeinsame Anteil der BRICS am weltweiten Bruttoinlandsprodukt liegt 2023 bei 32,10 %. Damit ist dieses Bündnis stärker als der G-7 Block mit voraussichtlich 29,90 % Anteil am weltweiten BIP in 2023!

Der gemeinsame Anteil der BRICS an der weltweiten Ölförderung ab 2024 beträgt 80 %.

Der Anteil der BRICS an der Weltbevölkerung liegt 2024 bei 46 %.

Vor dem Gipfel hatten sich 23 Länder um eine Aufnahme in das BRICS-Bündnis beworben, mehr als 30 Länder haben Interesse bekundet.

Diese Zahlen sind beeindruckend und zeigen, dass sich hier eine zukünftig enorm einflussreiche Gruppe von Ländern zusammen gefunden hat. Die Auswirkungen der zukünftigen Entscheidungen dieser Gruppe werden wir alle spüren, vor allem aber auf mittlere Sicht der Finanzmarkt (und der US-Dollar, der Euro und der japanische Yen).

Und damit natürlich auch die gesamte Infrastruktur unseres derzeitigen Finanzsystems! Einen ersten Ausblick darauf gibt Herr Polleit in diesem bemerkenswerten Interview:

So würde die BRICS-Währung den Westen aushebeln & DAS öffnet das Tor zur Hölle // Thorsten Polleit
<https://www.youtube.com/watch?v=0qj5pqqPPBA>

<https://exxpress.at/neue-weltmacht-brics-staaten-kontrollieren-kuenftig-80-der-oelproduktion/>

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/248719/umfrage/anteil-der-bric-staaten-am-globalen-bruttoinlandsprodukt-bip/>

<https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/brics-gipfel-hintergrund-staaten-100.html>

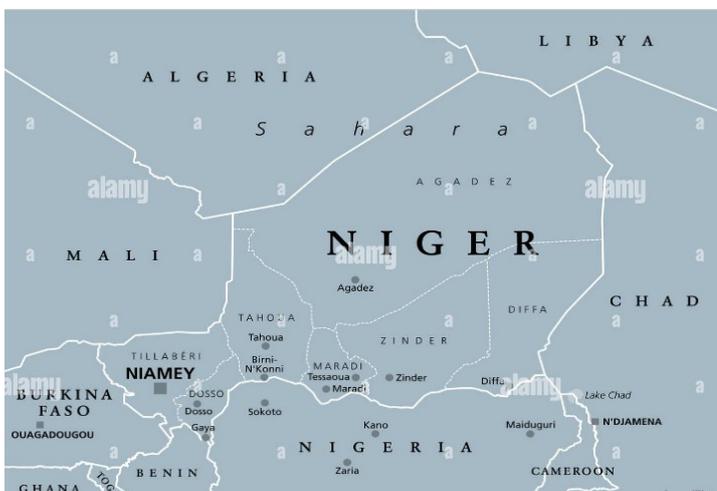
https://www.focus.de/finanzen/news/maechtiger-als-die-g7-brics-nimmt-sechs-neue-mitglieder-auf-weshalb-sie-das-interessieren-sollte_id_202700341.html

Niger, Mail und Burkina Faso

Niger, Mail und Burkina Faso:

Niger ist ein seit 1960 unabhängiger Staat in Westafrika, vormals eine Kolonie der Frankreichs. Am 26. Juli diesen Jahres wurde der westlich orientierte Präsident Bazoum festgenommen und eine Militärführung hat die Geschicke des Landes übernommen.

Seit der Unabhängigkeit Nigers ist dies der 5. Putsch in diesem Land, welches immer noch unter Führung Frankreichs steht. Sowohl wirtschaftlich als auch im Bereich der Geldwirtschaft funktioniert in Niger (und Mali und Burkina Faso) nichts ohne die französische Infrastruktur. Selbst die Geldmenge und somit die Währung des Landes (der CFA-Franc) wird noch immer von der französischen Nationalbank, der Banque de France, kontrolliert. Diese Währung wird auch in Mali und in Burkina Faso genutzt und zeigt den derzeit noch bestehenden Einfluß Frankreichs auf die Sahel Zone.



<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/niger-putsch-wirkung-frankreich-100.html>

<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/niger-putsch-vor-dem-hintergrund-der-neokolonialen-ausbeutung-afrikas-li.376660>

<https://www.geld-abheben-im-ausland.de/geld-abheben-in-niger>

<https://www.sueddeutsche.de/politik/frankreich-niger-afrika-1.6086704>

Die gleiche Entwicklung am 30.08.23 in Gabun:

<https://www.youtube.com/watch?v=a3IG4dnV7Fw>

(Ölreiches Land!)

Für Frankreich ist dieser Putsch in Niger ein sehr ernst zu nehmendes Ereignis, denn aufgrund der oben beschriebenen Verknüpfungen droht der Verlust von rund 500 Milliarden Euro pro Jahr, die als Gewinne aus der Verarbeitung von Gold aus Mali und Uran aus Niger (und anderen Handelsgeschäften) bisher an Frankreich geflossen sind!

Frankreich „bezog“ (um es mal diplomatisch zu formulieren) Uran aus Niger, verarbeitete das Rohmaterial in Frankreich und verwendete das Endprodukt für seine über 50 Atomkraftwerke im ganzen Land. Der Preis, den der Staat Niger für seine Bodenschätze erhielt, lag Berichten zur Folge in der Vergangenheit bei 3-6 % des Preises, den Frankreich am Weltmarkt dafür hätte bezahlen müssen...!

Die westliche Politik in Afrika ist gescheitert und es zeichnet sich ein wirkliches Ende des „westlichen Kolonialzeitalters“ ab, in dem die afrikanischen Länder neben Ihrer nationalen Souveränität auch ihre wirtschaftliche Souveränität zurück erlangen werden und diese Freiheit für Ihre Bevölkerung eigenverantwortlich nutzen und verantworten werden. Der ganze afrikanische Kontinent, der extrem reich an Bodenschätzen ist, scheint geeint im Wunsch nach Unabhängigkeit vom westlichen Diktat und der westlichen Vereinnahmung der afrikanischen Bodenschätze. Deutlich wird diese Entwicklung auch in der Ansprache des südafrikanischen Präsidenten Ramaphosa:

<https://www.youtube.com/watch?v=bR36kuEzhz8&t=12s>

President Ramaphosa's remarks at Closing Ceremony of the New Global Financing Pact Summit in France

Es bleibt abzuwarten, wie der Westen auf diese, für ihn völlig neue, Situation reagieren wird. Doch über die Zeit hinweg wird keine andere Lösung als der Rückzug des Westens aus Afrika realistisch sein.

Für Deutschland, welches extrem abhängig von Importen (sowohl Atomstrom aus Frankreich als auch anderen Rohstoffen für die Produktion aus Afrika) ist, bedeutet diese Entwicklung mittel- bis langfristig wesentlich höhere Preise bei den Lebenshaltungskosten sowie allen deutschen Industrieproduktionen und Erzeugnissen!



Die „Hüter“ der Kaufkraft und die „Bekämpfer“ der Inflation, die westlichen Zentralbanker, haben sich wieder einmal in Jackson Hole (Wyoming, USA) getroffen, um der Öffentlichkeit Ihre Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, dass Sie gemeinsam noch „Herr der Lage“ an den westlichen Finanzmärkten sind.

Ich überzeichne die Zentralbanken etwas, bitte sehen Sie mir das nach, aber die realen Ergebnisse in den USA sehen wirklich anders aus.

Staatsverschuldung USA:

Juli 2021: 28,43 Billionen USD

Juli 2022: 30,60 Billionen USD

Juli 2023: 32,61 Billionen USD

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/187893/umfrage/staatsverschuldung-der-usa-monatswerte/>

So ist das reale Ergebnis des „Kampfes gegen die Inflation“ und der damit einher gegangenen, bisher in der Geschichte der FED einmaligen Zinserhöhungen, was die Schnelligkeit und die Höhe der Zinserhöhungen der FED betrifft. Jedes Jahr rund 2 Billionen US-Dollar mehr an Staatsschulden!

In einer Welt voller Kredite (= Geld) die Zinsen in den letzten 12 Monaten um 3 % anzuheben, ist beispiellos und lässt auf Gründe schließen, die vielleicht der Masse der Marktteilnehmer unbekannt sein dürften.

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/419455/umfrage/leitzins-der-zentralbank-der-usa/>

Fakt ist, dass die Unternehmen und die Bewohner der westlichen und östlichen Welt unter den deutlich gestiegenen Zinsen leiden. Sowohl in Europa, wie auch in den USA, sind die Zahl der Unternehmensinsolvenzen deutlich gestiegen.

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/insolvenz-deutlich-mehr-unternehmen-geht-die-luft-aus-18886933.html>

Inflation und Deflation sind die „Waffen“ der Zentralbanken, etwas anderes „schaffen“ können sie nicht. Denn sie haben letztendlich nur den Zins und die Geldmenge, die sie beeinflussen können.

Doch genau diese beiden „Instrumente“ setzen (und setzen sie heute noch) ein, um ganze Volkswirtschaften zu erobern und ihrem Einfluss zu unterwerfen. Im Westen funktioniert dieser Mechanismus zurzeit noch, in der östlichen Hemisphäre wird nun, in Gestalt der BRICS, diesem „Theater“ und dieser Enteignung, ein Riegel vorgeschoben.

International tätige Unternehmen, die außerhalb der USA positioniert sind und sich in der Währung US-Dollar (heutige Weltreservewährung) verschuldet haben, werden nun durch eine US-Dollar-Shortage, also einem Mangel an US-Dollar Kredit aus der wirtschaftlichen Bahn geworfen. Durch die stark gestiegenen Zinsen und den damit (durch die Geschäftsbanken) zwangsläufig gestiegenen Bonitätsanforderungen für neue Kredite, sind viele Unternehmen nicht mehr in der Lage, Ihre US-Dollar Kredite zu verlängern, geschweige denn zu tilgen.

Das bedeutet, dass die Bank, die den Unternehmen den Kredit gewährt hat, nun Ihre Rechte geltend machen kann. Nicht unbedingt zum Wohle des bisherigen oder der bisherigen Eigentümer, sei es eine private Person oder ein staatliches Unternehmen. Eine Übernahme der Unternehmensführung durch die „Investmentbanker“ ist meist das versteckte Resultat von Inflation und Deflation.

Die Profiteure sind Diejenigen, die in schwierigen Zeiten (hohe Zinsen, kaum Kredite, kaum Cashflow) bestimmen können, wer noch „kreditwürdig“ ist und wer nicht. Das heißt, die „Hüter“ des Geldes und / oder der Kaufkraft oder anders gesagt die Zentralbanken und ihre Handlanger (Geschäftsbanken) selbst, sind die wirklichen Profiteure..

Für die Masse der Menschen wird ein Schauspiel geboten, als ob es bei der exponentiell steigenden weltweiten Geldmenge tatsächlich um die „Inflation“ gehen würde. Jeder weiß, dass eine exponentiell steigende Geldmenge bei einer gleichzeitig stagnierenden Wirtschaft, Preiserhöhungen erzeugt. Nein, es geht um die Einverleibung von realen Unternehmen, solange der US-Dollar noch zu irgendetwas zu gebrauchen ist.

Wenn diese Phase vorbei ist (der US-Dollar wird dann nicht mehr akzeptiert in einem BRICS-Land), wird der nächste Coup anvisiert. Das exponentielle Steigen der Edelmetallpreise, damit die brave Bevölkerung Ihr wertvolles Gut noch rechtzeitig vor dem Zusammenbruch des US-Dollars an die Banken abgeben, damit diese dann Ihre Banken-Zukunft nochmals auf Kosten der Menschen absichern. Bitte beachten: **„Gold und Silber ist Geld, TIER 1 Asset nach Basel III Statut!“**

Wir wissen es und wir werden für unsere Mitmenschen handeln!!



Physisches Silber und Gold

Die Entwicklung der BRICS's Staatengemeinschaft und die Entwicklungen in Afrika sind beides direkte Reaktionen auf das fiskal-politische Desaster, was sich seit Jahren in den USA und in Europa abspielt. Die Entwertung der Kaufkraft des US-Dollars und des Euro sind unumkehrbar. So vernichten sie im privaten Bereich die über lange Jahre aufgebaute Kaufkraft der Rücklagen für die Altersvorsorge, im betrieblichen Bereich die Kaufkraft der finanziellen Reserven, die für die Instandsetzung, Forschung oder für die Altersversorgung der Mitarbeiter zurückgelegt wurden.

Die „Ent-Dollarisierung“ des Welthandels seitens der BRICS und Afrika wird diesen Kaufkraftschwund allerdings nur dann endgültig stoppen, wenn, wie von dem südafrikanischen Präsidenten Ramaphosa und seinem brasilianischen Kollegen Lula da Silva angekündigt, die Handelswährung der BRICS Staaten untereinander ein durch Gold gedecktes Geld darstellt.

Wichtig ist für uns alle, dass wir erkennen, dass nur physisches Silber und physisches Gold in der Lage sind, die Entwertung des eigenen Vermögens durch die weltweite Geldmengeninflation (US-Dollar, Euro, Yen) zu verhindern. Die BRICS machen es auf der großen Welt-Bühne vor, wir realisieren es auf der kleinen Bühne seit 2013 für unsere Mitmenschen.

Silber und Gold stehen derzeit direkt vor technischen Grenzen, die, sollten Sie jetzt zum Ende des August 2023 überwunden werden, einen 12-jährigen Abwärtstrend (seit 2011) beenden. Zeitlich passen alle geopolitischen und finanzpolitischen Entwicklungen zusammen und dokumentiert wird es in diesem Video von Andy Schectman (CEO von Miles Franklin):

https://www.youtube.com/watch?v=m1_O3VcbDxM

Banks Expecting A Silver Price Explosion? | Andy Schectman

Silver Generational Breakout Incoming

Graddy out of Sweden: Silver is sitting right below the huge blue breakout line.

25 Year Monthly Chart Shows Silver Coiled Like A Spring, Ready To Vault To New All-Time Highs



Einen „Generational Breakout“ von physischem Silber miterleben zu dürfen, ist ein absolut einmaliges und geradezu phantastisches Ereignis.

Seit über 170 Jahren wird physisches Silber verbraucht und dafür preislich entsprechend beeinflusst. Viele Menschen, die dieses Theater in den vergangenen Jahrzehnten erkannt und beschrieben haben, werden das Ergebnis leider nicht mehr physisch miterleben dürfen.

Wir bekommen hier ein Geschenk vorgelegt, welches die meisten Menschen in der zu erwartenden Dimension noch gar nicht realisiert haben.

Physisches Silber wird derzeit in einem Verhältnis von 7 : 1 zu physischem Gold abgebaut und 60 % des Silbers werden sofort pro Jahr in der Industrie verbraucht. Die Nachfrage nach Silber steigt Jahr für Jahr, gleichzeitig sinkt die Minenproduktion jedes Jahr, während die Kosten für Energie und Arbeit ebenfalls Jahr für Jahr steigen!

Was wird uns alle wohl erwarten?

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien Gesundheit und Glück.

Herzliche Grüße

Bernd Schröder



Herzlichen Dank für Euer Engagement !

Kontakt

„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“

Wilhelm v. Humboldt



Bernd Schröder

Tel.: +49 9659 93278 - 55

Mobil: +49 172-8861483

eMail: bernd.schroeder@kanada-edelmetalle.de

Alle Partner der Kanada Edelmetalle und Sachwerte GmbH sind erfahrene Kenner des Edelmetallmarktes. Sie finden Ihre Kontaktadressen unter folgenden Links:

<https://www.kanada-edelmetalle.de/team/>

<https://www.mein-silbersparplan.de/mein-silbersparplan-2/>

<https://www.atlanticcanadametals.com/deu/>

Kanada Edelmetalle und Sachwerte GmbH

Lindenhof 3 1
92699 Irchenrieth

Telefon: 09659 93278 - 55

Telefax: 09659 93278 - 57

Amtsgericht Weiden HRB 4265

Ust.-ID DE291428682 - St.Nr.: 255/130/10195

Geschäftsführung:

Bernd Schröder

Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.